

Wiesbadener Tagblatt.

No. 134.

Donnerstag den 3. Juli

1856.

Bestellungen auf das 3te Quartal des Wiesbadener Tagblatts werden noch angenommen und baldigst erbeten.

Die Expedition des Tagblattes.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß wegen der durch die Anlage der Chaussee über die eiserne Hand nothwendig gewordenen Verlegung des bisherigen Schießstandes auf dem Exercierplatze ein provisorischer Schießstand zwischen der Gasanerie und der Chaussee nach Langenschwalbach hergerichtet worden ist, und daß daselbst von heute an, und zwar gewöhnlich von 6 Uhr Morgens bis ungefähr 2 Uhr Nachmittags geschossen wird.

Die dadurch gefährdeten Wege sind durch aufgestellte Schießwachen während der Schießzeit gesperrt.

Wiesbaden, den 1. Juli 1856.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Freitag den 18. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr soll justizamtliehen Auftrages zufolge, der 36 Ruthen 50 Schuh große, im kleinen Hainer zwischen Obristlieutenant von Canstein und Jacob Wilhelm Kimmel belegene Acker des Reinhard Rohr dahier im Rathhause hierselbst versteigert werden.

Wiesbaden, den 17. Juni 1856.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

2918

Bekanntmachung.

Mittwoch den 9. Juli d. J., Morgens 9 Uhr anfangend, lassen die Geschwister Friedrich und Elise Bergmann von hier die auf ihren Grundstücken stehenden Früchte auf dem Halm an Ort und Stelle versteigern, und zwar:

1) Korn:

- M. 94 Rth. Acker auf der Bain zw. Herzogl. Domäne und Michael Fussinger,
- 1 " 75 " " auf dem Fischpfad zw. der Domäne und Friedrich Urban,
- " 55 " " unter Badersbaumstück zw. Wilhelm Kimmel und Wilhelm Ries,
- 1 " 12 " " hinter der Leimenkaut zw. Heinrich Schaad Wittwe und Michael Fussinger,
- " 17 " " an der Steinhohl zw. Conrad Altheimer und Wilhelm Ries,
- " 23 " " an der Dambach zw. Wilh. Knefeli und Aufstößer;

2) Waizen:

—	M.	59	Rth.	Acker	vor dem Kirschbaum zw. Jacob Diener und Domäne Tiefenthal,
1	"	40	"	"	ober den 3 Weiden zw. Friedrich Kimmel und Wilhelm Blum,
—	"	54	"	"	ober dem Kirschbaum zw. Conrad Weber und Wilhelm Peter Blum,
—	"	92	"	"	mitten im Feld oberm Kirschbaum zw. Anton Röll und Christian Bücher,
—	"	92	"	"	auf die Holzstraße zw. Reinhard Kossel und Adolph Dambmann,
1	"	2	"	"	auf die Holzstraße zw. dem Hospital und Ludwig Wintermeyer,
2	"	—	"	"	in der Weinrebe zw. Stuber und Seifensieder Wilhelm Boths,
1	"	32	"	"	im Aufamm zw. Johann Schmidt und Peter Seiler,
—	"	89	"	"	im kleinen Hainer zw. Conrad Heuß und Daniel Kraft,
—	"	94	"	"	im mittleren Hainer zw. Friedrich Boths und Georg Walthers,
1	"	15	"	"	vor den 2 Börn auf dem großen Hainer zw. Luise Blum und Friedrich Feir,
3	"	22	"	"	hinter den 2 Börn zw. Wilhelm Kimmel und Wilhelm Cron;

3) Gerste:

1	"	88	"	"	am alten Bleidenstadterweg zw. Wilhelm Kimmel und Daniel Kraft,
1	"	42	"	"	hinter dem neuen Kirchhof zw. Herrn von Rößler und Jacob Weber,
1	"	60	"	"	hinter der Schiersteinerlache zw. Heinrich Jacob Heuß und Philipp Heinrich Schmidt,
1	"	5	"	"	im Kohlkorb zw. Wilhelm Cron und Carl Christmann,
—	"	91	"	"	bei der Bierstadter Remise zw. Ph. Daniel Herber und Posthalter Schlichter Wittwe,
1	"	78	"	"	vor den 2 Börn zw. Marie Eleonore Stuber und dem Weg,
—	"	85	"	"	durchs Bornsloß zw. der Domäne und Carl Güttler,
1	"	32	"	"	hinter dem 2ten Born zw. Philipp Anton Blum und Jonas Thon,
—	"	60	"	"	unter der Gerstengewann zw. Joh. Schmidt und Anwender;

4) Hafer:

4	"	—	"	"	bei Erkselsborn zw. Jacob Romberger und Christoph Bücher,
—	"	26	"	"	ober Langelsweinberg zw. Philipp Peter Neufert Wittwe und Johann Wilhelm Kimmel.

Der Anfang wird mit dem Acker auf der Bain gemacht, weshalb sich die Steigliebhaber in der oberen Rheinstraße versammeln wollen.

Wiesbaden, den 1. Juli 1856.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

N o t i z e n.

Heute Donnerstag den 3. Juli Nachmittags 3 Uhr:

- 1) Hausversteigerung der Erben des Georg Philipp Faust, in dem Rathshause. (S. Tagblatt No. 153.)
- 2) Versteigerung einer fetten Kuh im vormals Borkholder Hof zu Mosbach. (S. Tagblatt No. 152.)

Allen ihren Freunden und Gönnern sagt hiermit ein herzliches Lebewohl und den innigsten Dank für die, während ihres Engagements an hiesiger Bühne, ihr bewiesene Theilnahme.

3215

Emilie Tischendorf.

Apfelgelée per Pfund 12 fr. bei

Fried. Emmermann.

3170

Mein **Geschäftslocal** befindet sich von heute an in der **Louisenstraße No. 21**, der Verkauf von **Cigarren, Tabake und Chocolate** wird wie bisher fortgeführt, worin ich mich bestens empfehle.

3192

G. L. Helzel.

Englischer Unterricht wird ertheilt bei

2929

the Revd. **G. Stuart**, Erbenheimer Chaussee.

Göttinger Würste, vorzüglicher Qualität, sowie

Prima Emmenthaler Schweizer-Käse

3216

empfiehlt **A. Schirmer** a. d. Markt.

Badewannen und Sitzbäder sind zu vermieten bei

3217

Spenglermeister **Carl Stemmler**, Saalgasse No. 5.

Es empfiehlt sich dem geehrten Publikum im **Kleidermachen** und **Namensticken** in Taschentücher und Leinengeräth

3060

Louise Paul, Schwalbacherstraße No. 16.

Gut getrocknete **Lohkuchen** sind wieder zu haben bei

3091

F. C. Nathan, Michelsberg No. 2.

Aecht Brönner's Fleckenwasser, auch vortrefflich zum Reinigen der Glace-Handschuhe, 2 Loth 8 fr. und 8 Loth 20 fr.,

3037

bei Hof-Drechsler **Chr. Wolff**.

Am Wege nach der griechischen Kapelle, dicht am Walde, sind alle Sorten **Kirschen** zu haben.

3163

Bei **Daniel Kraft** in der Nerostraße sind alle Sorten **Stroh** zu verkaufen.

3218

Regen- und Sonnenschirme werden schnell, solid und billigst reparirt Langgasse No. 2 eine Stiege hoch.

3219

Zu dem „**Actionär**“ werden einige Mitleser gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

3164

Mitleser zur „**Rassanischen Zeitung**“ werden gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

3220

Ein großer gelber **Windhund**, Colosänger echter Race, ist zu verkaufen. Näheres Rheinstraße No. 5 ebener Erde.

3159

Taunus-Eisenbahn.

Fahrplan vom 3. Juli 1856 an bis auf Weiteres gültig.

I. Fahrten in der Richtung von Frankfurt nach Castell (Mainz), Biebrich und Wiesbaden.

Stationen.	Güter- u. Perso- nenzug.	Personenzug.					
		I.	III.	V.	VII.	IX.	X.
		Mrg.	Mrg.	Vorm.	Nachm.	Nachm.	Abds.
		U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.
Frankfurt . . . Abg.		5 ²⁵	8 ⁵	11 ¹⁵	2 ⁴⁵	—	6 ⁴⁵
Höchst Abg.	X	5 ⁴⁷	8 ²²	X 11 ³³	3 ³	—	6 ¹⁸
Hattersheim . . Abg.		6 ⁴	8 ³⁴	11 ⁴⁶	X 3 ¹⁶	—	6 ³¹
Flörsheim . . . Abg.		6 ²⁰	X 8 ⁵⁰	11 ⁵⁹	3 ²⁹	—	X 6 ⁴⁴
Hochheim . . . Abg.	X	6 ³⁵	9 ¹	12 ¹¹	3 ⁴¹	—	6 ⁵⁶
Castell Anf.		6 ⁴⁵	9 ¹⁰	12 ²⁰	3 ⁵⁰	—	7 ⁵
Castell Abg.		6 ⁵⁰	9 ¹⁵	12 ²⁵	3 ⁵⁵	2 ³⁵	7 ¹⁰
Biebrich Abg.		6 ⁵⁰	9 ¹⁵	12 ²⁵	3 ⁵⁵	2 ³⁵	7 ¹⁰
Biebrich Anf.		7 ¹⁰	9 ³⁵	12 ⁴⁵	4 ¹⁵	2 ⁵⁵	7 ³⁰
Wiesbaden . . . Anf.		7 ¹⁰	9 ³⁵	12 ⁴⁵	4 ¹⁵	2 ⁵⁵	7 ³⁰

II. Fahrten in der Richtung von Wiesbaden und Biebrich nach Biebrich, Castell (Mainz) u. Frankfurt.

Stationen:	Güter- u. Perso- nenzug.	Personenzug.					
		II.	IV.	VI.	VIII.	XI.	XIII.
		Morg.	Morg.	Vorm.	Nachm.	Abds.	Abds.
		U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.
Wiesbaden Abg.		5 ⁴⁵	8 ⁵	10 ¹⁵	2 ¹⁵	5 ⁵⁵	8 ³⁵
Biebrich Abg.		5 ⁴⁵	8 ⁵	10 ¹⁵	2 ¹⁵	5 ⁵⁵	8 ³⁵
Biebrich Anf.		6 ⁵	8 ²⁰	10 ³⁵	2 ³⁵	6 ¹⁵	8 ⁵⁵
Castell Anf.		6 ⁵	8 ²⁰	10 ³⁵	2 ³⁵	6 ¹⁵	8 ⁵⁵
Castell Abg.		6 ¹⁵	8 ²⁵	10 ⁴⁰	2 ⁴⁰	6 ²⁰	9 ⁵
Hochheim Abg.	X	6 ³²	8 ³⁶	X 10 ⁵⁰	2 ⁵⁰	6 ³⁰	9 ¹⁶
Flörsheim Abg.		6 ⁴⁸	X 8 ⁴⁹	11 ²	3 ⁴	X 6 ⁴²	X 9 ²⁹
Hattersheim . . . Abg.		7 ⁶	9 ⁴	11 ¹⁷	X 3 ¹⁸	6 ⁵⁶	9 ⁴³
Höchst Abg.		7 ²²	9 ¹⁷	X 11 ³¹	3 ³¹	7 ¹⁰	9 ⁵⁷
Frankfurt Anf.		7 ⁴⁰	9 ³⁰	11 ⁴⁵	3 ⁴⁵	7 ²⁵	10 ¹⁰

Außer den vorstehenden Zügen werden noch die folgenden Extrazüge täglich befördert:
Von Castell nach Frankfurt mit Anhalten zu Hattersheim und Höchst und mit Wagen I., II. und III. Classe:

Morgens 5 Uhr; Ankunft in Frankfurt Morgens 6 Uhr 7 bis 10 Min.

Von Frankfurt nach Castell ohne Anhalten auf den Zwischenstationen und mit Wagen I., II. und III. Classe:

Morgens 10 Uhr 15 Min.; Ankunft in Castell Morgens 11 Uhr.

zu directem Anschluß an den Schnellzug der hessischen Ludwigsbahn nach Paris, Abgang in Mainz 11 Uhr 20 Min. Mittags. Ankunft in Paris anderen Tages

Morgens um 5 Uhr.


Mit den gemischten Zügen Nr. I. und II. werden nur Reisende in II., III. und IV. Classe befördert.

Die Züge Nr. XII. und XIII. finden nur bis zum 15. October statt.

Frankfurt a. M., im Juli 1856.

In Auftrag des Verwaltungsrathes der Taunus-Eisenbahn-Gesellschaft.
Der Director: Wernher.

Freitag 4. Nm. 4 U. Joh. : F. : Brm. : Näheres im Badhaus zum
Bären. 3221

Die neuen, prachtvollen Stereoskopen aus Paris
in dem dazu erbauten Zelte auf dem Schloßplatz dahier, sind
 **nur noch bis Sonntag den 6. Juli**
zu dem herabgesetzten Preis à 6 kr. die Person zu sehen. 3113
Hierzu ladet ergebenst ein **Charles.**

Heute Donnerstag

gutbesetzte Harmoniemusik,
3222 bei **H. Engel.**

Heute Donnerstag Abend 7 Uhr anfangend,

3223

Harmonie - Musik
in der Gartenwirthschaft
bei **Heinrich Barth,** im Bayerischen Hof.

Alle Sorten **grünen und schwarzen Thee,** frische **Tafel-**
Rosinen, Princess - Mandeln, sowie **spanische**
Brünellen

3224

bei **A. Schirmer** a. d. Markt.

Conditor H. Wenz, 3144

nahe dem Theater, Sonnenberger Thor No. 5,
empfiehlt einem verehrlichen Publikum nebst seinen **Confecturen**
jeglicher Art, auch stets täglich mehrere Sorten **Gefrornes,** erfrühlende
Getränke, in- und ausländische feine **Weine,** sowie **Thee,**
Café, Chocolate, Bouillon etc. etc. zu jeder Tageszeit.

Stellen = Gesuche.

Für eine kleine Haushaltung wird ein Dienstmädchen gesucht, das etwas
kochen kann und die Hausarbeit versteht. Näheres zu erfragen in der
Expedition dieses Blattes. 3225

Es wird ein sauberer junger Mann mit guten Zeugnissen versehen als
zweiter Hausknecht in einem Hotel gesucht. Näheres in der Expedition
dieses Blattes. 3226

Ein Mädchen, welches nähen, bügeln und Putzarbeit versteht und
französisch spricht, wünscht eine Stelle bei einer Herrschaft; auch geht
dasselbe mit auf Reisen. Näheres in der Exped. d. Bl. 2890

Es werden Tagelöhner gegen guten Lohn bei **Reinhard Graubener**
und **Reinhard Supp** angenommen. 3209

Es wird ein braver Bursche in einen Laden als Ausläufer gesucht und
kann in 5—6 Wochen eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 3227

Poudre-Fèvre zur sofortigen und leichten Anfertigung von Selterwasser, wovon die Flasche $\frac{3}{4}$ Sgr. zu stehen kommt, empfiehlt in Packeten, zu 20 Flaschen ausreichend, à 54 fr.

99

Peter Koch, Metzgergasse.

Ein **Armband** von Haar mit einem silbernen Schloß, sowie ein **Fächer** wurden im Cursaal gefunden. Diese Gegenstände sind bei dem Portier daselbst in Empfang zu nehmen. 3228

Zu vermietthen

eine Parterre-Wohnung in einem Hintergebäude, bestehend in 2 großen Zimmern, einem Arbeitslocale, einer Kammer, Küche, Keller und Holzstall, und den 1. October zu beziehen. **Lauterbach.** 3229

Geißbergweg No. 2 ist auf kommenden 1. October eine Wohnung im mittleren Stock von 7—9 Zimmern, Küche, 2 Kammern, Holzremise, Keller u. zu vermietthen. 3230

Geißbergweg No. 11 ist der 2. Stock zu vermietthen und kann den 1. October bezogen werden. 3195

Mühlgasse No. 2 sind 2 bis 3 möblirte Zimmer zu vermietthen. 3213

An Kurfremde zu vermietthen ein Zimmer mit Cabinet. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 3189

Schwimmbad im Nerothal. Am 2. Mitt. 4 Uhr: Wasserwärme 16° R. 237

Eingefandt.

Unter den Annehmlichkeiten, welche Wiesbaden dem Besucher wie dem Einheimischen bietet, ist diejenige des Schwimmbades im Nerothale keine der geringsten, indem diese Anstalt nicht nur einen Zweig des Gesamtbadelebens ausfüllt, sondern auch in ihrer Eigenschaft den Ausfall deckt, nicht an einem Flusse belegen zu sein. Einsender dieses, ein Freund des Schwimmbades, ist als solcher mit den verschiedenen Etablissements der Art in andern Städten, wie Wien, Brüssel u. bekannt geworden und folgt nur dem Gefühle der Anerkennung, wenn er hiermit seine Ueberzeugung ausdrückt, daß er nirgends ein offenes Schwimmbad gefunden, das, wenn auch in Bezug auf äußere Eleganz etwas zurückstehend, doch in Bezug auf die innere Einrichtung mit seiner schönen Vereinigung von Wellen-, Douche-, Brause-, Regenbad so praktisch, angenehm, zweckdienlich und reinlich dagestanden hätte, wie das Wiesbadener. Um so mehr mußte es ihn aber auch befremden, zu finden, daß eine solche treffliche, in sanitätischer Beziehung so wohlthätige Einrichtung, für welche man in den Provinzialstädten Englands wohl den zehnfachen Preis zahlen würde, gerade von den Wiesbadnern, für welche sie doch zunächst bestimmt ist, noch nicht genug gewürdigt ist. Zwar kann er nur aus der Erfahrung weniger Wochen sprechen, einer Zeit, in der gerade trübe Witterung vorherrschte; doch glaubt er in letzterer das geringste Hinderniß zu finden, indem, wenn es dem eigentlichen Zwecke gelten soll — Stärkung der Haut, Kräftigung des Nervensystems — der fortgesetzte Gebrauch des Bades gegen jede äußere Temperatur abhärten.

Wenn darum dieses öffentliche Aussprechen innerer Anerkennung die Zahl der Freunde der Anstalt nach Verdienst vermehrt, würde erfüllt sein ein warmer Wunsch eines dankbaren Besuchers des Schwimmbades.

Wiesbaden, 2. Juli. Bei der am 30. Juni in Karlsruhe stattgehabten 42. Gewinnziehung der großherzogl. badischen fl. 35 Loose sind auf jede der nachstehenden zehn Nummern fl. 1000 gefallen: No. 33183, 57066, 57099, 98580, 172652, 172658, 261510, 270797, 279607, 279650.

Für das Denkmal des seel. Kirchenraths **Dr. Schulz**

sind weiter eingegangen:

Bei der Expedition des Tagblattes: von Ungenannt 13 fr.

Die Deutschen in Amerika.

(Fortsetzung aus No. 153.)

So etwas konnte aber nur in New-York, der Kloake alles eingewanderten und einheimischen Auswurfs gelingen. Weiter im Lande, über dessen unabsehbare Flächen und Thäler über 5 Millionen Deutsche neue Herde und Häuser gebaut, wissen sie schon zusammenzuhalten und sich zu wehren. In unzähligen Gegenden, wo Deutsche sich zusammenfanden, hat ihre Sache bereits gesiegt, ist das deutsche Wesen in deutscher Sprache, deutschen Zeitschriften, deutschen Turn- und Gesangsvereinen, deutscher Boden- und Lebenskultur gerettet und gesichert. Zwar hat noch bei Abstimmung in einer Gemeinde, welche Sprache die herrschende sein sollte, Englisch oder Deutsch, ein Deutscher den Ausschlag für das Englische gegeben; aber solche Ausschläge Aussätziger sinken zu Kuriositäten und Abschreckungen herab. Gerade weit in den Westen hinein, bis Texas und Kalifornien, treten die Deutschen am entschiedensten, stolzesten organisiert in ihrem besten Wesen und Streben hervor.

Deutsche Männer, die noch vor kurzer Zeit das alte Mutterland mit Stolz nannte, haben drüben mit solchem Erfolg den Germanismus zum Bewußtsein und zur Geltung gebracht, daß man zunächst die deutsche Sprache als vollkommen gesichert ansehen kann. Und mit der Sprache ist auch die Sache, das Wesen sicher. Jene Männer reisten als Missionäre des Germanismus unter den Deutschen umher und predigten von dem Grundsatz aus, daß wahre, schöpferische Kultur und Bildung ohne eine selbstständige Wurzelsprache nicht gedeihen könne und namentlich das Englische, als abgeschabte Kombination und Korruption zweier ganz verschiedenen Sprachen*) der Massenbildung entschieden feindlich sei. Zum Gedeihen des deutschen Wesens in der Welt umher, in welcher es eine große Kultur-Mission durchzusetzen hat, gehört die Sprache, die Literatur, die Musik und das Lied Deutschlands, vielleicht auch das deutsche Bier mit der bekannten Kneipen- und Räsonnirlust, vor Allem aber noch die deutsche gebildete Kraft und die häusliche Anmuth und Gemüthlichkeit. Kraft und Anmuth aber sind auch vollkommen gesichert durch das Turnwesen und das deutsche Weib. Weder die Engländer, noch weniger die Amerikaner in gebildeten Kreisen wissen, was ein Weib, eine Hausfrau ist. Sie finden nur „Ladys“, die sie heirathen können, um für sie Geld zu machen und sie zu Hause im Wiegelehnstuhl bei Romanlecture, Vangeweise, Konditortwaaren und bratendem Feuer immer dünner und blasser und anspruchsvoller zu machen. Bei dem Amerikaner ist das Weib ganz aus der Mode gekommen. Er arbeitet mehr, als irgend ein Mann in der Welt, sieht gelber, schmutziger, magerer, gepantoffelter aus, als irgend ein Mann in der Welt und ist dabei weniger ein Mann als irgend ein Mann in der Welt.

(Fortf. f.)

*) In grammatischer Beziehung und für den praktischen, prosaischen Gebrauch im Handel und Wandel mag das Englische die Vorzüge haben, die Grimm so emphatisch hervorhebt, aber das Organ der Bildung, des dichterischen, herzlichen, gemüthlichen Ausdrucks, der schönsten Schätze des menschlichen Herzens und Geistes, ist es eine klanglose Schelle, und für diese innersten und wesentlichsten Kulturelemente gibt es keine so reiche, tief treffende und malerisch ausdrucksvolle Sprache, als die deutsche.

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag den 3. Juli. Abonnement suspendu. Letzte Gastdarstellung **der Frau von Laszlo-Doria**, vom Großherzogl. Hoftheater in Darmstadt. **Don Juan**. Große Oper in 2 Aufzügen. Musik von Mozart.

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Morgens 7½, 9½ Uhr.

Nachm. 2, 5½, 8, 10 Uhr.

Nachm. 1, 4½, 7½, 10½ Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6½ Uhr.

Mittags 12½ Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Abends 10½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr.

Morg. 5-6 Uhr.

Abends 8½ Uhr.

Nachm. 3-4 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7 Uhr.

Morgens 10½ Uhr.

Nachm. 3½ Uhr.

Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 10 Uhr.

Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Abends 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post.

Abends 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:

5 Uhr 45 Min.

8 " "

10 " 15 "

Nachmittags:

2 Uhr 15 Min.

5 " 55 "

8 " 35 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:

7 Uhr 10 Min.

9 " 35 "

12 " 45 "

Nachmittags:

2 Uhr 55 Min.

4 " 15 "

7 " 30 "

10 " 15 "

Deutsche Ludwigs-Bahn.

Abgang von Mainz.

Morgens:

5 Uhr - M. *)

6 " 30 "

9 " 10 "

11 " 20 " *)

Nachmittags:

3 Uhr 15 M.

7 " 45 "

*) Direkt nach Paris.

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt 2. Juli 1856.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . .	1292	1287	Polen. 4% Oblig. de fl. 500	—	87¾
„ Credit-Aktien . .	237½	235½	Kurhess. 40 Thlr. Loose b. R.	395½	393½
„ 5% Metalliq.-Obl.	82½	82	„ Friedr.-Wilh.-Nordb.	64½	63¾
„ 5% Lmb. (i. S. b. R.)	90	89¾	Gr. Hessen. 4½% Oblig. . .	103½	102¾
„ 4½% Metalliq.-Obl.	727½	725½	„ 4% ditto . .	100½	99½
„ fl. 250 Loose b. R.	117	—	„ 3½% ditto . .	92½	92
„ fl. 500 ditto . .	—	—	„ fl. 50 Loose . .	112¾	112¼
„ 4½% Bethm. Oblig.	—	72½	„ fl. 25 Loose . .	33¾	33½
Russl. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	—	—	Baden. 4½% Obligationen	102½	102¼
Preuss. 3½% Staatsschldsch.	87	86½	„ 3½% ditto v. 1842	89½	89
Spanien. 3% Inl. Schuld . .	40¾	40¼	„ fl. 50 Loose . .	80½	79¾
„ 1½%	25½	24½	„ fl. 35 Loose	48	47¾
Holland. 4% Certificate . .	—	93	Nassau. 4% Oblig. b. R. . .	99	98½
„ 2½% Integrale . .	64½	63½	„ 3½% ditto . .	90	89½
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28kr.	98½	97¾	„ fl. 25 Loose	31½	31¾
„ 2½% b. R.	55½	55	Schmb.-Lippe. 25 Thl. Loose	—	—
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	94¾	94½	Frankfurt. 3½% Obl. v. 1839	92¾	92¼
„ 3½% Obligationen	88½	88	„ 3% Obligationen	84	—
„ Ludwigsh.-Bexbach	150¾	150¼	„ 3% Bankactien	121	120½
Württemberg. 4½% Oblig. b. R.	102½	102	„ Taunusbahnaktien	322	320
„ 3½% ditto	90½	90¼	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2.30.	—	109
Sardin. 5% Obl. i. F. à 28kr.	91	—	Frankfurt-Hanauer-Eisenb.	—	80¼
„ Sardinische Loose	—	42¾	Vereins-Loose à fl. 10 . . .	—	9
Tosk. 5% Obl. i. Lr. à 24kr.	102½	101¾			

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S. . .	100½	99¾	London Lst. 10 k. S.	118¾	118½
Augsburg fl. 100 k. S. . . .	120½	120	Mailand in Silb. Lr. 250 k. S.	101½	101
Berlin Thlr. 60 k. S.	104¾	104½	Paris Frs. 200 k. S.	94	93¾
Cöln Thlr. 60 k. S.	104¾	104½	Lyon Frs. 200 k. S.	93¾	93½
Hamburg MB. 100 k. S. . . .	89	88¾	Wien fl. 100 C. k. S.	117½	117¼
Leipzig Thlr. 60 k. S. . . .	104¾	104½	Disconto	—	40/0

Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 40-39	20 Fr.-St. . fl. 9. 23-22	Pr. Cas-Sch. fl. 1. 44½ 44½
Pr. Frdrd'or . 9. 55-54	Engl. Sover. . 11. 52-48	5 Fr.-Thlr. . 20½-20½
Holl. 10 fl. St. . 9. 48½-47½	Gold al Meo . 381-379	Hochh. Silb. . 24-36-32
Rand-Ducat. . 5. 35½-34½	Preuss Thl. . — —	(Coursblatt von W. Schwarzschild.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von **A. Schellenberg.**